



FREIBURG

Q U I Z

GRUPELLO

DAS AUGE LIEST MIT
schöne Bücher für kluge Leser
www.grupello.de

Freiburg-Quiz

verfaßt von Günther Misenta



1. Auflage 2012

© Grupello Verlag · Schwerinstr. 55 · 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211-498 10 10 · grupello@grupello.de
Herstellung: Müller, Grevenbroich
ISBN 978-3-89978-173-1

Spielanleitung

Das Quiz kann mit zwei oder mehr Spielern gespielt werden. Reihum liest jeweils ein Mitspieler seinem Nachbarn eine Frage vor. Wenn die Antwort richtig ist, erhält der Spieler das Kärtchen. Wer am Ende die meisten Kärtchen hat, ist der Gewinner.

Eine mögliche Variante: Nach jeder richtig beantworteten Frage wird demselben Spieler eine weitere Frage gestellt. Das Spiel kann auch bei einem bestimmten Punktestand beendet werden. Diskussionen und Anekdoten sind ausdrücklich erwünscht und ergeben sich garantiert von selbst. Viel Spaß beim Spielen!

Der alemannische Heimatdichter Johann Peter Hebel (1760 – 1826) pries Freiburg in seinem Gedicht »Der Schwarzwälder im Breisgau«. Wie lautet die bekannte Strophe, die mit »Z'Friburg in der Stadt ...« beginnt?

*»Z'Friburg in der Stadt, sufer ischs und glatt,
richi Here, Geld und Gnet, Jumpsfere wie
Milch und Bluet, z'Friburg in der Stadt.«
Auf hochdeutsch: Zu Freiburg in der Stadt,
sauber ist es und glatt, reiche Herren, Geld
und Gut, Jungfrauen wie Milch und Blut,
zu Freiburg in der Stadt.*

Wie hoch ist der Turm des Münsters?

a) 116 Meter · b) 128 Meter · c) 134 Meter

Antwort a: 116 Meter. Bei seiner Fertigstellung um 1330 zählte der Turm noch zu den höchsten Kirchtürmen der Welt. Doch berühmt ist er vor allem für seine einzigartige gotische Maßwerkeskonstruktion. Der Basler Kulturhistoriker Jacob Burckhardt bezeichnete ihn deswegen sogar als »schönsten Turm auf Erden«. Fälschlicherweise entwickelte sich daraus wohl der allgemeine Ausspruch, es handele sich um den »schönsten Turm der Christenheit«.

Wie nennt man im Volksmund die in
Freiburg Geborenen?

«Bobbele». Altingesessene Freiburger er-
warten von einem richtigen «Bobbele»
sogar, daß er oder sie im Elisabeth-Kranken-
haus geboren wurde und schon die Eltern
in der Stadt zur Welt kamen. Woher der
Name «Bobbele» kommt, ist nicht bekannt.
Eine Vermutung lautet, er gehe auf den
ersten Rektor der Volksschule, Joseph Bob,
zurück. Andere sehen den Wortsprung in
«Poppelle», dem früher in Baden gebrauch-
lichen Ausdruck für einen einfältigen, kin-
dischen Menschen.

Welchem Tier ist in Freiburg aus Dankbarkeit eine Skulptur gewidmet?

Einem Erpel. Er soll im Zweiten Weltkrieg durch sein lautes Schnattern kurz vor dem Flugzeugangriff am 27. November 1944 die Bewohner der umliegenden Häuser dazu gebracht haben, die Luftschutzkeller aufzusuchen. Oberbürgermeister Wolfgang Hoffmann ließ zu Ehren des Erpels 1953 eine Tierskulptur im Stadtgarten aufstellen.

Wie viele Baustile sind am Freiburger Münster »Unserer lieben Frau« zu erkennen?

- a) zwei · b) drei · c) vier

Antwort b: drei. Um 1200 wurde unter dem Zähringer Herzog Berthold V. mit dem spätromanischen Querschiff begonnen. Wenige Jahre später beschloß man, nach französischen Vorbildern das Langhaus und den Turm im oberen Teil im gotischen Stil zu bauen. 1620, mehr als 400 Jahre nach Baubeginn, errichtete man schließlich an der Südseite die Vorkalle im Renaissancessil.

Wie kommt es, daß »Schäufele« in
Freiburg nicht nur im Sandkasten
zu finden sind?

»Schäufele« ist eine gepökelte und gerä-
cherte Schweineschulter. Das Schulterstück
des Schweines wird wegen seiner Form
»Schäufel« genannt. Das »Schäufele« wird
in einem Sud aus Wasser, einer Zwiebel,
Pfefferkörnern, Lorbeerblättern und Nelken
gute zwei Stunden gekocht. An Heiligabend
oder Silvester wird »Schäufele« gern mit
Kartoffelsalat gegessen.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat seinen Hauptsitz im »Basler Hof«. Wie kam das Gebäude zu seinem Namen?

- a) dort wurden »Basler Leckerli« hergestellt
- b) das Gebäude gehörte der Stadt Basel
- c) das Basler Domkapitel wohnte dort

Antwort c: das Basler Domkapitel wohnte dort. Es flüchtete 1529 aufgrund der Reformation nach Freiburg und residierte von 1587 bis 1677 in dem Gebäude. Der Basler Hof beherbergte im Laufe der Zeit aber nicht nur angenehme Gäste. Die Geheime Staatspolizei (Gestapo) hatte dort von 1933 bis 1941 ihren Sitz.

Was wird dem Volksmund nach eine Person tun, die aus Versehen in eines der vielen Freiburger Bächle »dabbt« (tritt)?

Die naß gewordene Person wird eine Freiburgerin oder einen Freiburger heiraten. Dies trifft auf den ehemaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder allerdings nicht zu, obwohl er anlässlich des deutsch-französischen Gipfels 2001 beim Händeschütteln in ein Bächle trat. Die Bächle, schon 1238 urkundlich erwähnt, schlängeln sich auf 1,5 Kilometer durch die Stadt. Ihr Wasser kommt über Kanäle aus der Dreisam. Sie dienen früher als Dürstlöcher für das Vieh und zum Brandschutz.

Wie wird die »Hosanna«, die älteste Glocke des Freiburger Münsters, im Volksmund genannt?

- a) »Spätzleglock« · b) »Knöpflesglock«
c) »Pummerin«

Antwort b: »Knöpflesglock«. Die 1258 gegossene, 3290 kg schwere Bronzeglocke wird unter anderem freitags um elf Uhr geläutet. Dadurch gemahnt sie nicht nur an die Kreuzigung Jesu, sondern erinnert auch die Hausfrauen daran, das Wasser für die »Knöpfe« zum Mittagessen aufzusetzen. »Knöpfe« sind die badische Variante der schwäbischen »Spätzle«.

An diesen Tag im November 1944
wird man sich in Freiburg wohl
immer erinnern. Was passierte damals?

*Die Stadt wurde bombardiert. Am 27.
November 1944 zerstörten ein 23 Minuten
dauernder Bombenangriff der britischen
Royal Air Force und der dadurch ausge-
löste Großbrand einen großen Teil der
Altstadt. Fast 2.800 Menschen verloren ihr
Leben. Während die meisten Gebäude
rund um das Münster in Trümmer gelegt
wurden, blieb die Kirche selbst wie durch
ein Wunder in ihrer Bausubstanz erhalten.*